

Ein altchristlicher Goldglas.

Bei Aufräumungsarbeiten im Dom zu Frauenburg (Ostprien) fand sich unter beiseite gelegten Reliquien ein bisher unbekanntes römisches Goldglas. Die Annahme liegt nahe, daß es zusammen mit den Reliquien, welche Bischof Spembek für seine an der Kathedrale erbaute Kapelle (1734) aus Rom besorgte, nach Frauenburg gekommen ist.

Das Glas, von dem nur der Boden erhalten ist, mißt im Durchmesser 8,5 cm. Es ist von blaugrüner Farbe. Leider ist es quer durch gespalten und der Spalt hat besonders das Mittelbild stark beschädigt. Die Einteilung des Raumes für die bildlichen Darstellungen ist dieselbe wie bei Garracci, *Vetri ornati*, tav. 1, 2. Ein etwa $\frac{1}{3}$ des ganzen Glases großer Kreis in der Mitte enthält ein männliches Brustbild. Der einschließende Rand ist durch gerade Striche in sechs Abteilen geteilt, welche sechs andere Brustbilder enthalten. Die Inschriften nennen sie PETRVS — PAVLVS — SVSTVS — LAVRENTIVS — IPPOLITVS — TIMOTEVS. Die Profile der gleichförmig nach links schauenden Köpfe sind sehr roh gezeichnet mit unförmlich nach hinten ausladendem Schädel, flacher Stirn, verkümmerte Nase, verzeichneten Augen und starkem Haupthaar und Vollbart. Schematisch angeordnet ist auch die Gewandung. Ueber der Schulter rechts (vom Beschauer) eine Buchrolle. — Aehnlich dürtig gezeichnet sind die Kopftypen der Goldgläser bei O. Jozzi, *Vetri cimiteriali*, tav. VII, 3. 4., welche der Herausgeber (p. 35) charakterisiert: *i due apostoli con teste orribilmente sproorzionate — le teste dei due principi degli apostoli così orribilmente tratteggiate che nulla più.* Die drei Gläser können sehr wohl aus der Hand desselben „Meisters“ stammen.

Auch das beschädigte Mittelbild hat dasselbe häßliche nach dinks gewendete Profil wie die Handbilder und beweist aufs neue das künstlerische Unvermögen des Verfertigers des Glases. Infolge des Bruches ist die Inschrift nicht sicher zu lesen. Ich lese zu beiden Seiten des Kopfes (die Buchrolle fehlt hier) IONNES [= Joannes]. Der Name Joannes findet sich zusammen mit Simon zweimal auf Goldgläsern, zusammen mit Christus einmal s. Volpel, *Die Katakombengläser* nr. 409. 410. 411.